



# DNF-Magazin

eine Zeitschrift der  
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

## Hippokrates flieht nach Norden

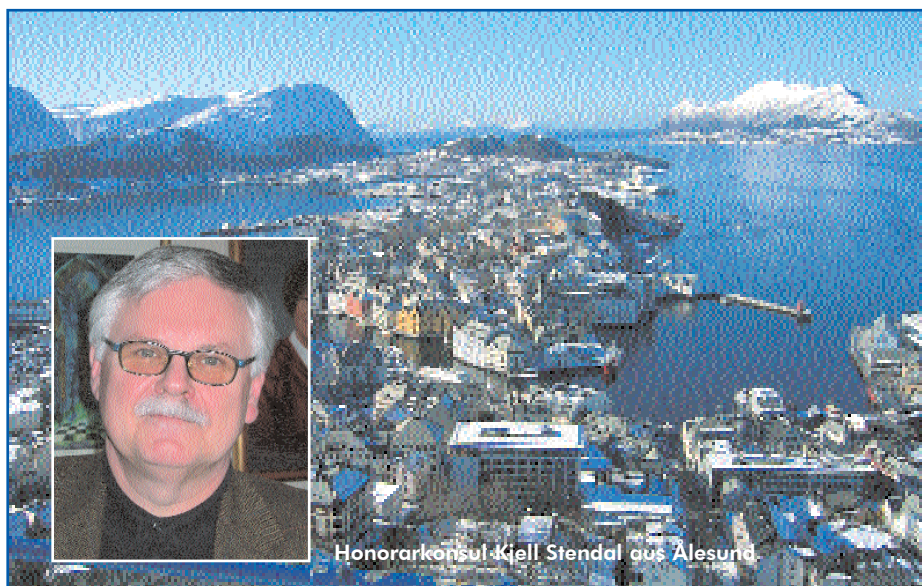
Das deutsche Gesundheitssystem steht seit Jahren in der Kritik. Ein Symptom des erkrankten Systems ist die Arztflucht. Für viele Mediziner ist das deutsche Gesundheitssystem inzwischen wenig attraktiv. Die Flucht innerhalb des eigenen Landes führt zunehmend Absolventen der Hochschulen zu Jobs in der Pharmaindustrie, Verlagen und Verwaltungen. Außerhalb Deutschlands finden sich noch mehr Chancen: Rund 2600 deutsche Mediziner arbeiten derzeit in Großbritannien, Schweden hat zur Zeit rund 750 Lizenzen an deutsche Ärzte vergeben, in Norwegen praktizieren rund 650 Ärzte aus der Bundesrepublik.

Die vergleichbar mit den ostdeutschen Polikliniken geführten „legekontore“ (Arztstationen) in Norwegen bieten bei guter Ausstattung, geregelter Wochenarbeitszeit und relativ wenig Diensten an den Wochenenden eine im Vergleich zu Deutschland überdurchschnittliche Bezahlung. Auch der Schweriner Mediziner Rainer Hansen ist in Norwegen angekommen. Bis 1998 arbeitete Hansen als niedergelassener Arzt. „Zu Spitzenzeiten hatte ich fünf Leute angestellt. Mit den ganzen Reformen hat sich das dann bis auf eine Angestellte reduziert“, erklärt der 50jährige. Bis Anfang 2000 war Hansen nach dem Praxis-Konkurs arbeitslos. In einer Annonce des Ärzteblattes hatte er gelesen, dass in Skandinavien Ärzte gesucht werden. Darauf hin beschlossen er und seine Familie nach Norwegen umzusiedeln. Die Wahl fiel auf Langevåg bei Ålesund. Im August 2000 zog er dort hin. Seitdem habe er wieder Spaß an seiner Arbeit, sagt Hansen. Das Verhältnis zu den Patienten sei schon aufgrund des fehlenden „Sie“ ein angenehmeres. Zudem würden akademische Grade nicht benutzt. Seine Arbeit habe sich in Norwegen wieder zu dem entwickelt, was er unter der beruflichen Tätigkeit als Arzt versteht: In Norwegen arbeite er wieder zu 100 Prozent als Arzt und nicht wie in Deutschland zu 60 Prozent als Kaufmann. „Ich muss nicht rechnen, dass ich mir im Leistungskatalog anschauen, welche Leistung mir am meisten Punkte bringt, um wirtschaftlich zu überleben. Ich werde als Arzt gut bezahlt

und muss keine akrobatischen Kunststückchen machen, um auf meine Punkte zu kommen“. Auch Andreas Grüner hat den Sprung nach Norwegen gewagt und nicht bereut. Im Gegensatz zu den zweckmäßigen Einrichtungen seiner Berufskollegen in den Fylkeslegestationen ist das private norwegische Gesundheitszentrum Medi3 sehr großzügig und komfortabel eingerichtet. Medi3 ist die privatwirtschaftliche Variante der Krankenhäuser in Norwegen. Grüner: „Mit Einführung des Punktesystems musste ich in Deutschland immer mehr arbeiten, der Punktwert ging immer weiter runter. Ich habe jeden Tag von 8 bis 18 Uhr Sprechstunde gemacht, anschließend noch Hausbesuche. Meine Frau ist Ökonomin, die auch nur lange Arbeitstage kannte. Wir wären auch nach Kanada oder in die USA gegangen, aber da ist es nicht ganz so einfach, eine Lizenz zu erhalten.“ Nach einem Urlaub in

besucht das Gymnasium - fühlen sich wohl hier. Auch der Berufsalltag hat sich für Grüner grundlegend geändert. „Hier habe ich etwa 15 bis 20 Patienten am Tag, in Deutschland hatte ich bis zu 100, im Durchschnitt jedoch 60 bis 70.“ Inzwischen haben die Grüners in Norwegen einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Das deutsche Fernsehprogramm ist fast das letzte Stückchen an deutschem Alltag, an dem Grüner festhält.

Das Ölwunderland Norwegen hat nach dem festgestellten Ärztemangel und dem Mehrbedarf an Medizinern Ende der 90er Jahre eine groß angelegte Werbeaktion mit Annoncen in Fachblättern, aber auch überregionalen Tageszeitungen in Deutschland gestartet. Unkompliziert und unbürokratisch konnten sich Mediziner registrieren lassen und bekamen Angebote zugeschickt. Ist Norwegen wirklich das Ärzteparadies? Auf den ersten Blick lassen



Honorarkonsul Kjell Stendal aus Ålesund

Norwegen war die Absicht, Deutschland den Rücken zu kehren, besiegelt. 1999 zog die vierköpfige Familie erst in die ländliche Region am Sunnejfjord. Weil es dort keinen Job für die gelernte Ökonomin gab, bewarb sich Grüner bei Medi3 in Ålesund. Jetzt arbeitet seine Frau im Rolls-Royce-Center (Schiffbau). Die beiden Söhne (20 und 16) - der ältere studiert in Trondheim Medizin, der jüngere

die Arbeits- und Lebensbedingungen das vermuten. Das Land lässt sich die Versorgung durch Mediziner einiges kosten: Nicht nur die Gehälter sind angemessen (für deutsche Verhältnisse mit 4000 bis 5000 Euro netto überdurchschnittlich). Die ausgeprägte Freizeitkultur der Norweger findet auch in den Arbeitswelten Niederschlag. Wer länger als 40 Stunden in der Woche in

dem nördlichen Land der „Superlative“ arbeitet, dürfte sich seinen Außen-seiterstatus recht schnell „erschufte“ haben. Die deutschen Ärzte haben sich in Norwegen etabliert. Der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Ålesund und Volkswirtschaftsprofessor Kjell Standal bestätigt, mit den „tyske leger“, den deutschen Ärzten, nur „gute Erfahrungen“ gemacht zu haben. Vor allem die Integrationsbereitschaft werde geschätzt. Norwegen hat sich die Unzufriedenheit der deutschen Mediziner zu nutze gemacht. Das Ölland hat lange Zeit nicht genügend Nachwuchs ausgebildet. Nach einer Studie der gesamt-nordischen Arbeitsgruppe zum Arbeitsmarkt für Ärzte in Dänemark, Norwegen, Island, Schweden und Finnland wird der Bedarf an medizinischem Personal künftig jedoch aus den eigenen Ländern rekrutiert. Einige Fachrichtungen werden jedoch auch heute noch gesucht. Honorarkonsul Standal kennt die Probleme der deutschen Ärzte in ihrem Heimatland. „Es ist problematisch für junge Ärzte in Deutschland, gute Positionen zu erreichen. Es herrschen Bürokratie und strenge Hierarchien“. Inzwischen studieren jedoch immer mehr Norweger in Oslo, Bergen, Trondheim und Tromsø Medizin und werden mittelfristig den Bedarf an Medizinern decken. Spätestens ab 2010 wird ein Überschuss an ausgebildeten Medizinern erwartet. Doch für die in Norwegen lebenden deutschen Ärzte gilt der Sympathiebonus. „Ich glaube, die Norweger mögen die Deutschen, weil sie spüren, dass die Deutschen die Norweger

mögen“, sagt Standal.

Anke Schmidt-Kraska arbeitet als Journalistin in Thüringen und wurde für das Forschungsprojekt „Deutsche Ärzte in Norwegen“ von der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung mit einem Stipendium unterstützt.

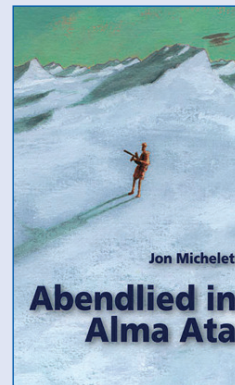
Anke Schmidt-Kraska  
e-Mail: anke.schmidt-kraska@web.de

#### Info:

Die Ausgaben für Gesundheitsleistungen des Staates betragen in Norwegen rund 6,8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). In Deutschland werden über acht Prozent des BIP in das Gesundheitssystem investiert. In Deutschland gibt es mit 3,3 Medizinern pro 1000 Einwohner mehr Ärzte als in Norwegen (3/1000 E.) Die Belastung für die Krankenversicherung wird in Norwegen zu einem größeren Teil durch die Arbeitgeber getragen. Sie zahlen für die Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung 14,1 %, die Arbeitnehmer rund 8,5 Prozent vom Brutto. Der Eigenanteil, den jeder erwachsene Norweger im Jahr aufbringen muss, beträgt 1500 Kronen (rund 160 Euro). Zahnarztrechnungen müssen generell selbst beglichen werden. Jeder zahlt in die Krankenkasse des Staates ein, zudem besteht die Möglichkeit, Leistungen über private Kassen selbst zu versichern.

## bokstavelig

### Abendlied von Alma Ata



Manchmal ist es ganz schön, von nordischer Dunkelheit verschluckt zu werden. So zumindest endet Jon Michelets neuestes Buch "Abendlied in Alma Ata". Bedrückend und komisch und ein

Krimi. Wer würde daran zweifeln. Ein vergleichsweise dünnes Büchlein - aber kein "Fliegengewicht". Eine etwas merkwürdige Geschichte um zwei norwegische Elitesoldaten, die in den Bergen Zentralasiens ins Schussfeuer von diversen Geheimdiensten geraten. Michelet hat mal wieder einen "Giganten" geliefert von Gabriele Haefs kongenial übersetzt (man kann es gar nicht oft genug erwähnen!). Jon Michelet, "Abendlied in Alma Ata", Typographische Werkstatt & Verlag Stegemann, aus dem Norwegischen von Dr. Gabriele Haefs, EUR 12,80, ISBN3-937193-01-4

## Neue Vergünstigungen im Jahre 2006

 [WWW.NORWEGEN-PRAXIS.DE](http://WWW.NORWEGEN-PRAXIS.DE)

Christiane Ulriksen Lieder, die Gründerin von Norwegen-Praxis, hat lange Zeit Norwegisch im Rahmen des Programms „Ärzte für Norwegen“ unterrichtet. In den dreimonatigen Intensivkursen wurden die Teilnehmer auf das Niveau des Bergentestes gebracht. Am Ende dieser Kurse stand eine Abschlussprüfung durch einen Sprachprofessor der Universität Oslo.

Norwegischkurse finden in Köln und Wochenendkurse in Sierksdorf an der Ostsee statt. Für Interessenten, in deren Nähe sich kein Norwegischlehrer finden lässt, bietet sie telefonischen Unterricht an. DNF-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.

Für 2006 sind auch Sprachkurse in Norwegen geplant. Der erste mit der DNF geplante Norwegischkurs findet im März auf den Lofoten statt. Zusätzlich zu den Kursen baut die gebürtige Norwegerin ein bundesweites Netzwerk

von Norwegischlehrern auf. Interessierte wenden sich an:

christiane@norwegen-praxis.de

Telefon: 0221-5341718

Fax: 0221-5341720

### Campingplatz Langenuen

Auf der Insel Stord, zwischen Hauge-sund und Bergen an der E 39, liegt der Campingplatz Langenuen. Ingo und Juliane Gerhard aus Friedewald sind Betreiber dieser gepflegten Anlage. Hier finden Sie sowohl Stellplätze als auch Campinghütten und Ferienhäuser mit unterschiedlichen Standards. Auf die Campingübernachtungen erhalten DNF-Mitglieder 10 % Rabatt. Für Durchreisende stehen auch Motelzimmer (Bed and Breakfast) zur Verfügung. Juliane's Fjord-Cafe bietet täglich wechselnde Gerichte, Erfrischungen und Snacks sowie Kuchen und Gebäck.

Weitere Informationen unter:

[www.langenuen.com](http://www.langenuen.com)



Die Region um Bortelid ist für Aktivurlaube, ob Sommer oder Winter, geradezu geschaffen. Das Hotel Bortelidseter liegt auf ca. 650 m Höhe, rund 40 km von Evje entfernt. Es ist Ausgangspunkt vieler Hüttenwander-touren im Sommer. Das Loipennetz der Region startet direkt vor der Haustür. Bis zur Alpinanlage sind es nur wenige Minuten zu Fuß.

In diesem Hotel erhalten DNF-Mitglieder 10 % Rabatt auf den Übernachtungspreis. Die großzügige Hotelanlage bietet sich auch für Gruppenreisen an. Weitere Informationen unter [www.bortelidseter.no](http://www.bortelidseter.no) oder direkt über [post@bortelidseter.no](mailto:post@bortelidseter.no).



## Regionalgruppe Weserbergland/Thüringen

Zu einer einwöchigen Norwegenreise brachen 36 Mitglieder der Gruppe Weserbergland/Thüringen im Herbst 2005 auf. Ziel der Reise war das Eiken



Die Regionalgruppe bedankt sich bei den Verantwortlichen des Grieg-Konzertes (2. v. l. Prof. Dr. Joachim Dormüller)

Feriestenter in Südnorwegen. Von hier aus unternahm die Gruppe unter anderem Besichtigungstouren nach Mandal und Audnedal. Auch Kap Lindesnes wurde besucht. Der ein oder andere Museumsbesuch versetzte die Teilnehmer visuell in bereits vergangene Jahrhunderte. Im krassen Gegensatz dazu steht die moderne Technik der Kraftwerksanlage Tonstad, die der Gruppe während der Führung näher gebracht wurde. Das Highlight der Reise bildete ein Klavierkonzert mit Werken von Edvard Grieg. Graf Alexander zu Münster und Prof. Dr. Joachim Dormüller, Gründer der deutschen Grieg-Gesellschaft, hatten diese Veranstaltung auf Bortelidseter organisiert. Die musikalische Darbietung wurde mit informativen Schilderungen aus Griegs Leben ergänzt.

## Politisches Forum und DNF-Mitgliederversammlung im Rahmen der Skandinavia 2005

Im Rahmen der „Skandinavia“ präsentierte sich die DNF am 26.11.2005 auf dem Gelände der Zeche Zollverein die DNF mit einem Politischen Forum zu den deutsch-norwegischen Beziehungen. Das in Kooperation mit Nordis, der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung und dem German-Nowegian Network durchgeführte Forum wurde von Peter Marx, dem Veranstalter der „Skandinavia“ eröffnet. Prof. Dr. Henningsen von der Humboldt-Universität in Berlin hielt einen Vortrag über die Ausstellung „Nicht nur Lachs und Würstchen“. In ihr sind die langjährigen bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Norwegen aufgearbeitet und zusammengefasst.

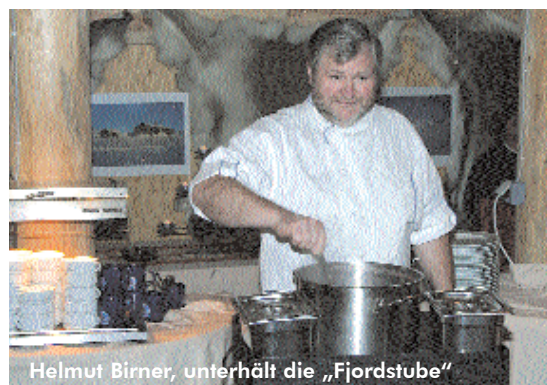
Das Buch zur Ausstellung ist unter dem gleichen Namen im Buchhandel erhältlich. Im Anschluss daran moderierte der DNF-Vorsitzende Franz Thönnies das Politische Forum mit Prof. Dr. Bernd Henningsen, Roland Mauch, deutscher Botschafter in Oslo, Thorvald Stoltenberg, Außenminister a. D. und Andreas Gaarder, Gesandter der Norwegischen Botschaft in Berlin. Fragen zum Themenbereich Norwegen und Deutsch-

land, was kann man voneinander lernen, wie werden Deutsche in Norwegen und Norweger in Deutschland wahrgenommen, wie sehen junge Norweger Deutschland oder welche wirtschaftliche Bedeutung haben beide Länder füreinander, wurden diskutiert. Den Abschluss des Vormittags bildeten musikalische Klänge aus Norwegen vom Duo Halvorsen / Bruvoll.

Am frühen Nachmittag fand die Mitgliederversammlung der DNF statt. 58 Mitglieder nahmen daran teil. Der erste Vorsitzende, Franz Thönnies, gab einen umfassenden Geschäftsbericht über die Jahre 2003 und 2004. Der Kassenbericht wurde von der Kassiererin Christiane Blank vorgetragen. Nach der Aussprache und den Berichten der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet. Bei den anstehenden Vorstandswahlen ergab sich lediglich bei den Beisitzern eine Änderung. Ellen Wolf kandidierte nicht mehr wieder. Für sie zog Arne Zwieczak in den Vorstand ein. Für die Wahl zum Kassenprüfer stellte sich für den ausscheidenden Rainer Mengel Jürgen Stockel zur Verfügung. Er wird gemeinsam mit Lieselotte Zinke die Kassenprüfungen durchführen.

Der neue Vorstand hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen. Nachdem Christiane Blank Ende 2005 von ihrem Amt zurücktrat, betraute der Vorstand kommissarisch mit dieser Aufgabe Barbara Teske. Neben der Planung neuer Vereins- und Werbeaktivitäten wurde in der ersten Vorstandssitzung auch die Tagung der Regionalgruppenvertretung am 08. + 09.04.06 vorbereitet.

## Die „Fjordstube“, ein norwegisches Restaurant in Amberg



Helmut Birner, unterhält die „Fjordstube“



Fotos: Klaus Hofmann

Ein norwegisches Restaurant im Südosten von Deutschland - geht das überhaupt? Und wie! Seit sich vor wenigen Jahren der Oberpfälzer Helmut Birner seinen Lebenswunsch erfüllt und mit der "Fjordstube" ein Stück Norwegen nach Amberg gebracht hat, können Norwegenfreunde aus dem nördlichen Bayern dort auch außerhalb der Urlaubszeit bei norwegischen Spezialitäten vom letzten oder nächsten Besuch in Norwegen träumen.

Bereits angekommen im Land unserer Sehnsucht fühlten wir uns, die Regionalgruppe Nürnberg/Franken, beim Julebord 2005. Dafür hatte der Wirt im Außenbereich seines Grundstückes eigens eine Kota für ca. 40 Personen errichtet. Geboten wurde alles, was zu einem typischen norwegischen Weihnachtsessen gehört - ein wahres Feuerwerk an Vor-, Haupt- und Nachspeisen in alter norwegischer Tradition - garniert mit fachkundigen Bemerkungen und Erklärungen zu den einzelnen Speisen.

Dieser außergewöhnliche Augen- und Gaumenschmaus in einem sehr reizvollen Ambiente wird nicht nur uns, sondern auch den Gruppen, die dieses festliche Ereignis an anderen Tagen genießen konnten, lange in Erinnerung bleiben.

Marianne Kuhn, Nürnberg / Franken  
e-Mail: kuhn-kuhn@arcor.de



Das Duo Halvorsen/Bruvoll



## Veranstaltungskalender der Regionalgruppen März/April 2006

Regionalgruppe	Termin	Ort	Thema der Veranstaltung
<b>Augsburg</b> Silvia Wenger (08296) 90 98 67 Franz Maier (0821) 88 32 69	<b>07.04.06</b> , 19:00 Uhr	„Restaurand Orlando“, Franz-Kobiger-Straße 9a, Augsburger Stadtteil Pfersee	Gruppentreffen
<b>Bad Bevensen/Uelzen</b> Gesine Haram (05822) 13 84 Liselotte Zinke (04131) 79 00 10	<b>14.03.06</b> , 19:00 Uhr <b>11.04.06</b> , 19:00 Uhr	jeweils: „Wiesen Café Hof Haram“, Natendorf, Oldenburg II	Diavortrag von H. Tiesing Diavortrag von H. Möller
<b>Berlin/Brandenburg</b> Gudrun u. Rolf Niemeyer (030) 85 96 25 36	<b>03.03.06</b> , 19:30 Uhr <b>21.04.06</b> , 19:30 Uhr	jeweils: „Schwedische Viktoriagemeinde“, Landhausstraße 26-28, Berlin	Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest „Die Stellung der Frau in Norwegen“, Vortrag von Laila Stenseng voraussichtlich: traditioneller Gol-Abend
<b>Bremen/Nordwestl. Niedersachsen</b> Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	<b>14.03.06</b> , 17:30 Uhr <b>11.04.06</b> , 19:30 Uhr	Kirche St. Johann Freie Christengemeinde, Große Johannisstraße 141, Bremen	Führung im Birgittenkloster im Schoor mit H. Wenger „Kampf um das Schwere Wasser“, Vortrag W. Möller
<b>Düsseldorf</b> Helmut + Angelika Steinhäuser (0201) 54 06 65	<b>17.03.06</b> , 16:00 Uhr <b>22.04.06</b> , 16:00 Uhr	Treffpunkt jeweils bitte erfragen	„Norwegen, eine Zeitreise“, Vortrag von Paul Westerswalbesloh Gruppentreffen
<b>Hannover</b> Peter Gronske (05132) 55 865 Gerhard Rutzen (05121) 44 225	<b>12.03.06</b> , 11:00 Uhr <b>09.04.06</b> , 11:00 Uhr	jeweils: Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, Hannover Mittwochs in ungeraden Kalenderwochen, 19:00-21:00 Uhr	Thema bitte erfragen! Thema bitte erfragen! Übungsabende der Tanzgruppe Hannover
<b>Harz</b> Joachim Sachs (0531) 70 72 610 Heiner Grimm (05323) 82 774	<b>04.03.06</b> , 14:30 Uhr	Ev. Studentengemeinde, Graupenstraße 1a, Clausthal-Zellerfeld	„Frauen auf der Bohrrinsel“, Filmvortrag von Liselotte Zinke
<b>Köln</b> Christina Becker (02263) 69 70	<b>09.03.06</b> , 19:30 Uhr <b>22.04.06</b> , 16:00 Uhr	jeweils: Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	„Das Polarlicht“, Vortrag von Ruth Pfeiffer „Norwegisch Kochen“- wir erstellen ein Buffet Einzelheiten bei Anmeldung
<b>Mitteldeutschland</b> Heiko Scholze (034292) 75 681 Martin Schnidt (0345)52 23 260	<b>24.03.06</b> , 19:00 Uhr	Restaurant „Bischof“, Max-Lademann-Straße 26, Halle	„Lofoten-Sprachreise - Impressionen in Bild und Ton“ Martin Schmidt und Heiko Scholze berichten
<b>Mittelholstein</b> Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Monika Jung (04331) 67 90	<b>16.03.06</b> , 19:30 Uhr <b>20.04.06</b> , 19:30 Uhr	jeweils: Landgasthof "Griesenbötel" in Schönwohld	„Wandern in der Rondane“, Vortrag von Fritz Schulz „Wandern im Fjell“ (Indre Nordfjord), Vortrag von Winfried Kuhlmann und Markus Semmelhak
<b>München</b> Günter Schweitzer (0911) 61 15 07 Hermann Haller (089) 70 76 63	<b>17.03.06</b> , 18:00 Uhr <b>21.04.06</b> , 18:00 Uhr	jeweils: „Akademikerzentrum“, Lämmerstaße 3, München	„Norwegische Esstraditionen“, Vortrag W. Haller Kuriositäten aus Norwegen, Vortrag H. Meßner
<b>Münsterland</b> Jürgen Stockel (02506) 21 31 Peter Lorenz (02534) 58 10 55	<b>26.04.06</b> , 19:30 Uhr	„Strandhof“, Homannstraße, 48167 Münster	Stammtisch
<b>Niederrhein</b> Odd Andreassen (02064) 55 396 Eduard Frömmel (02855) 43 24	<b>09.03.06</b> 19:00 Uhr	Gaststätte "Zur Kutsche" 46562 Voerde, Grutkamp 2	„Norwegen aus deutscher Sicht“, Vortrag von Dr. Thomas Kliem
<b>Nordhessen</b> Harald Kornmann (06457) 449	<b>14.03.06</b> , 19:30 Uhr <b>11.04.06</b> , 19:30 Uhr	Restaurant „Flugplatz Siegerland“ Gaststätte „Zum alten Kino“, Kirchhain	Gruppentreffen Gruppentreffen
<b>Nürnberg/Franken</b> Christian Römling (09131) 39 554 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	<b>25.03.06</b> , 18:30 Uhr <b>29.04.06</b> , 18:30 Uhr	jeweils: Südstadtladen, Steinheilstraße 7, Nürnberg	Stabkirchen Skandinavische Impressionen - Lichtbilder mit Musik
<b>Weserbergland/Thüringen</b> Feodor Hagendorff (05505) 14 38	<b>25.03.06</b> , 14:30 Uhr	„DHG“, Grebenstein Schachten	„Der Golfstrom - die Fernheizung Nordeuropas“, Vortrag von Ruth Pfeiffer
<b>Westfalen</b> Barbara u. Jürgen Teske (02368) 51 599 Gerhard Prott (02364) 16 122	<b>24.03.06</b> , 19:00 Uhr <b>21.04.06</b> , 19:00 Uhr	jeweils: „Café Kleinkunst“, Schulhof Realschule, Christoph-Stöver-Str., Oer-Erkenschwick	„Der Weg nach Norden“ -Austausch von Reiseerfahrungen Richtig Räuchern, Vortrag von Franz Häusler und Klaus Michalczyk

Die Termine der folgenden Regionalgruppen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor: **Ostwestfalen**, Heiko Flömer (05743) 92 01 45, **Kurpfalz**, Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07, **Hamburg** Christiane Blank (04101) 74 393



### Kino på norsk

In einer gemeinsamen Aktion des Partnerschaftsverein Münster-Kristiansand, der Regionalgruppe Münsterland und dem Cinema „Die Linse“ findet in Münster zur Zeit eine Filmreihe mit norwegischen Beiträgen statt. Insgesamt sechs Filme kommen zur Aufführung, die die vielschichtige Dramatik Norwegens in beeindruckenden Bildern und Geschichten darstellen. Begonnen hat diese Reihe bereits im Februar. Für den Monat März gibt es noch folgende Termine: 6. März „Å seile sin egen sjø“ (Auf eigenem Kurs segeln), 13. März „Øyenstikker“ (Libellen) und 20. März „Alt for Norge“ (Alles über Norwegen). Die Vorführungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr. Unterstützt wird dieses Filmprojekt unter anderem durch die Norwegische Botschaft und die Stadt Münster.

#### IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 10 0816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Telefon: (02833) 94 91 64, Telefax (02833) 94 91 65, E-Mail: info@dnfev.de, Geschäftszeiten: Dienstag 9:00 - 13:00 Uhr, Donnerstag 12:30 - 16:30 Uhr

Auflage: 4.000 - Layout: Heike Goertz-Liedtke - Druck: Druckerei Drevke, Köln, nächster Redaktionsschluss: 08.03.2006

(Termine und Terminänderungen vorbehalten.) **Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.**